

nicht entsprechen. Der Redner beschäftigt sich dann mit der Reichsbahn, bei der die Präsidenten der Eisenbahndirektionen jetzt jährlich 42 000 Mark beziehen, statt früher 22 000 Mark. Als der Redner in unflätigsten Ausdrücken von der deutschen Justiz spricht, wird er zur Ordnung gerufen. Der kommunistische Redner schließt mit der Drohung, seine Freunde würden das Kabinett Luther „zum Teufel jagen“.

Darauf vertagt sich das Haus auf Mittwoch 3 Uhr: Weiterberatung. — Schluß 1/8 Uhr.

Opposition der Demokratie.

Berlin, 3. Febr. In der Sitzung des Hauptverbandes der Deutschen Demokratischen Partei wurde folgende Entschließung einstimmig angenommen: Der Hauptverband der Deutschen Demokratischen Partei billigt die Haltung der Reichstagsfraktion. Er erwartet von ihr eine entschiedene, selbständige und klare Opposition. Der Vorstand beschloß weiter den Parteiausschuß auf den 1. März nach Berlin einzuberufen. Dem Parteiausschuß soll vorgeschlagen werden, den nächsten ordentlichen Reichsparteitag im Herbst zu veranstalten.

Wirtschaftliche Vereinigung gegen Deutschnationale.

Die Landtagsabgeordneten Drewig, Labendorf und Müller-Franken haben mit den übrigen Mitgliedern der Wirtschaftlichen Vereinigung im Preussischen Landtag folgende „Große Anfrage“ eingebracht: „Das Halberger Tageblatt“ und verschiedene andere deutschnationale Tageszeitungen brachten vor und nach den Wahlen einen Aufruf des Reichsländerbundes und der Deutschnationalen Volkspartei, der indirekt oder direkt Gewerbetreibende in Verzug erklärt, die nicht der Deutschnationalen Volkspartei angehören. Durch diese Berrückterklärung wird es dem Mittelstand unmöglich gemacht, für seine politische Ueberzeugung tätig zu sein. Wie fragen daher: Was gebietet das Staatsministerium zu tun, um auch dem Mittelstand seine staatsbürgerlichen Rechte zu sichern?“

Die Wirtschaftliche Vereinigung hat bisher die Politik der Deutschnationalen Volkspartei gegen die preussische Regierung unterläßt, ebenso wie sie im Reich das Ihre dazu beigetragen hat, eine Regierung der Mitte zu verhindern. Sollte ihr nun endlich die Einsicht gekommen sein, daß ihre gefährlichsten Gegner rechts sitzen? Die Wirtschaftliche Vereinigung, die die Interessen des Mittelstandes und der mittleren und kleineren Gewerbetreibenden zu vertreten behauptet, steht in natürlichem Gegensatz zu denjenigen Parteien, die von Großgrundbesitz und Schwerindustrie beherrscht werden. Die Entschaltungen über die Monopolbestrebungen der Länderbünde, die während des Wahlkampfes erfolgten, hätten die Wirtschaftliche Vereinigung eigentlich schon warnen müssen.

50 Millionen Schaden beim Brandweinstamp.

Berlin, 3. Febr. Auf Veranlassung der Staatsanwaltschaft begannen gestern mittag polizeiliche und gerichtliche Durchsuchungen in der spritzverarbeitenden Berliner Industrie. Bis zum Abend waren 18 Betriebe besucht. Die Bücher und Korrespondenzen wurden geprüft. Beschlagnahmungen sind bis jetzt nicht gemeldet. Der Direktor der Reichsbrandweinstampverwaltung, Geheimrat Steinloß, wurde gestern nachmittag eingehend vernommen, jedoch auf freien Fuß belassen. Dagegen ist gegen den von der Staatsanwaltschaft festgenommenen Kommissionsrat Martin Cohen heute vormittag Haftbefehl vom Untersuchungsrichter erlassen worden. Ihm wird zur Last gelegt, den Staat um 50 Millionen Mark betrogen zu haben.

Cohen war vor fünf Jahren noch Inhaber eines kleinen Konfektionsgeschäftes und besitzt heute Vandenpots von über 10 Millionen Mark, sowie eine Schlossvilla in Wilmsdorf und einige vierzig Grundstücke im Berliner Westen.

Ueber 100 Millionen Schaden durch Varmat.

Berlin, 3. Febr. Die neueste Phase des Varmat-Fandals ist der Besuch des Staatsanwalts in der Allgäu-Weinbank-Garantie- und Rückversicherungsbank, die die Millionendarlehen der Post und der Staatsbank garantieren sollte. Die Ermittlungen haben ergeben, daß die Varmat diese Bank nur zu dem Zweck in Anspruch genommen haben, um mit ihrer Hilfe die Millionendarlehen auf Staatsbank und Reichspost durchzuführen. Die Bank ist nicht in der Lage, irgend eine Garantie summe an Post und Staatsbank zurückzuführen. Die Gesamtverluste der deutschen Steuerzahler an die Varmat werden deshalb in fast märchenhafte Höhe schnellen. Im Untersuchungsausschuß erklärt man, daß diese weit über 100 Millionen Mark hinausgehen. Nur Zeit werden die Bücher der Varmatschen Garantiebank von der Staatsanwaltschaft nachgeprüft.

Politische Rundschau

Die 15-Millionen-Anleihe der Sächsischen Werke. Dresden, 3. Febr. Von der Aufnahme der Anleihe der Aktiengesellschaft Sächsische Werke in Amerika wird folgendes mitgeteilt: Die 15 Millionen-Dollar-Anleihe konnte, da die Sächsischen Werke dem Industrielastengesetz nicht unterliegen, gegen eine erste Hypothek aufgenommen werden. Die Anleihe, die durch die Sächsische Staatsbank und das Bankhaus Gebr. Arnhold aufgenommen worden ist, ist auf 20 Jahre seitens der Gläubiger unkündbar, kann aber nach fünf Jahren zu 105 Prozent und nach 10 Jahren zu 110 Prozent zurückgezahlt werden. Die Tilgung beginnt erst nach 10 Jahren durch Auszahlung oder Rückkauf. Der Ausgabekurs der Anleihe ist 92 Prozent. Das Reichsfinanzministerium hat die Bewilligung zur Aufnahme der Anleihe ausgesprochen. Man hofft, mit Hilfe dieser Anleihe das Bergbau-Ge-

schäftswert in 1 1/2 bis 2 Jahren festzustellen, während sonst 8 bis 10 Jahre erforderlich gewesen wären. Die Verzinsung der Anleihe stellt sich auf 7 siebenachtel Prozent, bei der U.S.G.-Anleihe auf 8 Prozent, bei der Dawesanleihe auf 8 1/2 Prozent für den Erwerb.

Die Finanzministerkonferenz in Dresden geschlossen. Dresden, 4. Febr. Die Konferenz der Landesfinanzminister wurde heute gegen 1/2 Uhr nachmittags geschlossen.

Rangereise nach Köln und Stuttgart.

Wie verlautet, wird Reichskanzler Dr. Luther in der nächsten Woche eine Reise nach West- und Süddeutschland unternehmen, im Verlauf deren er am 9. Februar Köln und am 11. Februar Stuttgart besuchen wird.

Der Aufwertungsausschuß.

Berlin, 3. Febr. Der Aufwertungsausschuß des Reichstags nahm einen Gesetzentwurf an, der die einstweilige Aussetzung von Rechtsstreitigkeiten über die Aufwertung von Vermögensanlagen auf Antrag einer Partei zulassen will und zwar in folgender Form: In Rechtsstreitigkeiten über die Aufwertung von Vermögensanlagen kann die Verhandlung auf Antrag des Gläubigers einstweilen ausgesetzt werden. Die Entscheidung kann ohne mündliche Verhandlung erfolgen. Der Gegner ist vor der Entscheidung zu hören. Die Vorschriften finden auch Anwendung auf das Verfahren vor der Aufwertungsstelle, auf das Rechtsmittelfahren vor dem Finanzgericht und dem Reichsfinanzhof, soweit es sich um Ansprüche auf Grund der Vorschriften der 3. Steuerreformverordnung über den Geldentwertungsausgleich bei Schuldverschreibungen handelt.

Einstellung gerichtlicher Verfahren gegen Landtagsabgeordnete.

Berlin, 2. Februar. Der Geschäftsordnungsauausschuß des Preussischen Landtages stimmte in seiner heutigen Sitzung einer Reihe von Anträgen auf Einstellung gerichtlicher Verfahren gegen Abgeordnete zu. Angenommen wurde ein Antrag v. Compe (D. Vp.) auf Einstellung eines künftigen Verfassungskonfliktes. Einige Geschäftsordnungsanträge wurden einem Untersuchungsausschuß zur weiteren Sachverhandlung überwiesen.

Grav Westrup deutschnationaler Fraktionsvorsitzender.

Berlin, 3. Febr. Die deutschnationale Reichstagsfraktion hat heute nach kurzer Aussprache einstimmig den Grafen Westrup zum Fraktionsvorsitzenden gewählt.

Der ehemalige Kronprinz beim Landtag.

Der frühere deutsche Kronprinz, der sich politisch bisher nach seiner Rückkehr zurückgehalten hat, ist jetzt aus dieser Zurückhaltung herausgetreten. Er erschien am Sonnabend bei einer öffentlichen Kundgebung des schlesischen Landtages in Breslau, in der agrarische Schutzvereine vertreten wurden, und in der auch politische Agitation gegen die Linke und gegen die Versäuflichungspolitik mit den Siegemächten eine große Rolle spielte. Die Versammlung bereitete dem Hohenzollern, der feierlich empfangen wurde, eine große Ovation.

Die „peinliche“ Staatsführung Dr. Stresemanns.

Ueber die Rede, die Dr. Stresemann am Sonntag vor den Akademikern in Halle gehalten hat, sind in der volksparteilichen Presse übereinstimmende Berichte erschienen. Die „Zeit“ und die „Tägliche Rundschau“ berichten, Stresemann habe erklärt, die politische Bedeutung der deutschen Akademiker müsse als Ausgangspunkt die Staatsführung haben. Die „Deutsche Allgemeine Zeitung“ aber macht daraus eine „Lebensbejahung“. Ihr scheint also die Bejahung des republikanischen Staats selbst aus dem Munde Dr. Stresemanns unangenehm zu sein.

Die Bahntrasse Gohum—Wesel wieder unter deutscher Verwaltung.

Köln, 2. Februar. Nach dem gegenwärtigen Stand der Verhandlungen zwischen der Reichsbahngesellschaft und der holländischen Verwaltung der Bahntrasse Gohum—Wesel wird die Strecke wahrscheinlich bald in deutschen Besitz übergehen. Das holländische Personal ist schon ab 1. Februar durch deutsches Personal abgelöst worden.

Frankreich nähert sich Rheinwasser aus.

Basel, 2. Februar. Zwischen dem Schweizer Bundesrat und der französischen Regierung ist, wie in hiesigen unterrichteten Kreisen verlautet, ein Abkommen über den Bau des Rhein-Seitenkanals im Blick getroffen worden, durch das Frankreich Stauraum bei Rembs erworben hat. Man hofft, daß Rembs elektrische Werke zu errichten, die ganz Ostfrankreich mit Strom versorgen sollen.

Einmalige deutsche Offiziere in Warschau verhaftet?

Berlin, 3. Febr. Wie der Telegraphen-Union mitgeteilt wird, sollen in Warschau drei ehemalige deutsche Offiziere vorunter ein Oberleutnant v. Horn, die mit dem Gepreßzug Paris—Berlin—Warschau eintrafen, unter dem Verdacht der Spionage verhaftet worden sein. Wie sie verurteilt werden.

Eine böswärtige Verächtlichmachung des Reichsbanners durch den Berliner Lokalanzeiger während der Wahlzeit ist neuerdings als großer Schwindel entlarvt worden. Das genannte schwerindustrielle Blatt hatte sich am 28. November aus Witten, einer Stadt des besetzten Gebietes, melden lassen, in einer öffentlichen Wählerversammlung der Deutschnationalen Volkspartei, die von einem französischen Kriminalbeamten übernahm wurde, hätten vier Reichsbannerleute dem französischen Beamten Spitzeldienste geleistet, indem sie den Bezirk verboten ist, denunziert hätten; einer von den Denunzierten sei von dem Reichsbanner auch am folgenden Tage auf Schritt und Tritt überwacht worden, doch sei es ihm gelungen, in das unbesetzte Gebiet zu entkommen. Als „Staber Tageblatt“ diese Meldung übernahm, erfuhrbete es die Staber Ortsgruppe der demokratischen Partei bei dem Wahlstrat zu Witten danach, ob die Nachricht auf Wahrheit beruhe und erhielt unter dem 8. Januar von dem Witterer Polizeikommanden den Befehl, daß die Darstellung des Artikels nicht den Tatsachen entspricht und daß keine Ermittlungen bei den Reichsbannerleuten bezuglich der Verächtlichmachung des Reichsbanners durch das Reichsbanner in jeder Hinsicht

wahrheitswidrig ist. — Daß die Zeitungen, die derartige Unwahrheiten über das Reichsbanner aufgebracht haben, Angegriffenen nachträglich Genugtuung leisten, ist kaum anzunehmen. Aber selbst wenn sie es täten — die Verleumdung hat für die Wahl ihre Dienste geleistet und eine nachträgliche Berichtigung vermag daran nichts zu ändern.

Aus Stadt und Land.

Kue, 4. Februar 1925.

Das Bodbeer.

Nach einer alten Chronik soll der Name Bodbeer auf eine ganz eigenartige Weise entstanden sein. Im Bereich der Kurfürst Maximilian von Bayern beim Herzog von Braunschweig zu Besuch war, entstand zwischen den beiden Fürsten ein Streit über die Beschaffenheit der Biere. Der braunschweigische Herzog lobte seine Wumme, und der bayerische Kurfürst behauptete, das Bier von Braunschweig sei schales Zeug und lasse sich mit dem bayerischen Bier nicht im geringsten vergleichen. Ueber diese unangünstige Beurteilung des braunschweigischen Bieres war der Herzog von Braunschweig ärgerlich und er sagte:

So faulicht, bitter schmeckt der Bayern Bier,
Doch Göttertrank ist unsere Wumme hier.

Tarauf antwortete der bayerische Kurfürst:

Still, Beter, still mit eurem jornigen Schwein,
Wir wollen nicht wie Bauern uns entweihn!
Doch bleibt's dabei: der Bayern Bier ist kost,
Erfrischt das Herz und stärkt das Bein und Muck.
Auch daß es kräftiger, als da eure Wumme,
Weht eine Weite ein, nennt eine Summe;
Bestimmt die Weite dann — hier, diese Herrn,
Sie sind dabei, ich weiß, sie setzen gern.

Rum wurde eine Weite abgeleschlossen, wonach der unterlegen sein sollte, der nach sechs Maß Bier, auf einem Bein stehend, keine Nähnadel mehr einzufäden imstande wäre. Dabei sollte der bayerische Kurfürst sechs Maß Wumme und der braunschweigische Herzog sechs Maß bayerisches Bier trinken. Als der bayerische Kurfürst in sein Land zurückgekehrt war, ließ er sofort Brauer an sich kommen und verlangte von ihnen die Herstellung eines besonders starken Bieres. Dazu erbot sich ein Klosterbrauer mit den Worten:

Wenn Eure Durchlaucht Gerten mit Vertrauen,
Will ich ein köstlich starkes Bierlein brauen,
Ein Klosterbrauer, brau für Mönch und Pfaffen,
Die sich bemühen, den Himmel nicht zu schaffen,
Doch mein Getränk zuhanden nicht die Wumme,
Nennst mich ein ledern Pferd und eselstumm!

Als nach einiger Zeit die Weite vor sich ging, zeigte sich dann auch, daß das bayerische Bier viel kräftiger war als die Wumme und so gewann der bayerische Fürst die Weite. Der braunschweigische Herzog konnte nicht nach dem Genuss von sechs Maß bayerisches Bier die Nadel nicht mehr einfäden. Rum wollte aber der Herzog durchaus nicht zugeben, daß dies auf das bayerische Bier zurückzuführen sei, sondern er behauptete, ein Bod beer habe ihn beim Einfäden gestochen, und so erhielt das Bier den Namen Bodbeer.

Unser neuer Roman. In der heutigen Nummer beginnen wir mit dem Abdruck des neuen Romans „Des Vaters Sünde“, ein prächtiger Frauen- und Liebesroman aus dem deutschen Gesellschaftsleben, den wir allen unseren Lesern als Lektüre wärmstens empfehlen.

Vortrag Bürgel. Im überfüllten „Engel“-Saale viele konnten keinen Platz mehr finden — sprach gestern Abend der Arbeiter-Astronom Bruno Bürgel aus Berlin-Neubabelsberg über „Das Werden und Vergehen der Welten“. Wir müssen es uns verlagern, auf den Vortrag an dieser Stelle näher einzugehen, aber umsomehr verdient es hervorgehoben zu werden, wie es Bürgel verstand, die wissenschaftlich gewiß schwere Materie so anschaulich vorzutragen, daß ihm auch der einfachste Mann zu folgen vermochte. Mit einem exakten Wissen vereint er eine allmähliche Darstellungsweise, die dichterischen Schwung besitzt und doch auf dem Boden des Realen bleibt. Die Wunder des Weltgebäudes weiß Bürgel mit begrifflichem Leben zu erfüllen und wo das gesprochene Wort nicht ausreicht, kommt das Lichtbild dem Verständnis zu Hilfe. Bürgel ist Philosoph, Astronom und Dichter zugleich. Das drückt sich deutlich in seinen Schriften aus, die zu jenen seltenen deutschen Büchern gehören, die nicht nur unterhalten, sondern auch zugleich im besten Sinne bilden und belehren. Es spricht aus ihnen ein guter, hochstehender Mensch, der sich aus eigener Kraft zu den Gipfeln des geistigen Lebens emporgearbeitet hat. Es lönt aus ihnen eine Weltanschauung, die auf einer tiefen Kenntnis der Natur gegründet, doch voll Ehrfurcht ist vor den großen Mächten und Mysterien der Welt. Es atmet in ihnen ein heiler, scharfer Verstand, dem ein glühendes Herz voll echter Menschenliebe den Weg weist. Herrn Bürgel wurde am Schluß seiner Ausführungen lebhafter Beifall gesendet. Wie wir hören, wird der Vorträge noch einmal und zwar am 7. März in Kue sprechen.

Mondfinsternis. Am 6. Februar findet eine partielle Mondfinsternis statt, die auch bei uns sichtbar sein wird. Sie beginnt um 8 Uhr 8 Minuten abends und endet um 12 Uhr 15 Minuten nachts. Zur Zeit der größten Phase der Verfinsternung wird die Mondscheibe um etwa zwei Drittel ihres Durchmessers bedeckt sein.

Der Naturforscher Brechtlin G. W. Kue hielt am Sonnabend, den 31. Januar im festlich mit Lichterbäumen geschmückten Saal des Bürgerpartei einen erregenden Abend ab, der außerordentlich zahlreich besucht war. Besonders vermerkt wurde der Abend durch das Auftreten des erregenden Liebeskämpfers Burkert und seinem Gebatter Kue aus Lutter, deren Duetten mit großem Beifall aufgenommen wurden. Auch eine von Witoldern aufgeführte Pantomime fand lebhaften Beifall. Flotte Lieder hielten die Anwesenden noch lange Zeit besessenen.

Die Reichslandeskammer für die Lebenshaltungskosten Mittwoch, den 3. Januar, ist annähernd der Vormoche (1. mit 1924) nahezu unverändert geblieben. Das Ministerium des Innern ist in der „Sächl. Staatszeitung“ bekannt, daß auch in dem Jahre 1925 die Lebenshaltungskosten an sächsische Landes-

Obererzgebirgischer Gesängerbund.

Sängertag Schwarzenberg am 1. Februar. Schon vormittag 11 Uhr versammelten sich die Mitglieder des Gesamtverbandes...

Der Bundesvorstand hat dem Sängertag als Sängerveteran vom ersten sächsischen Bundesfest in Dresden 1866 Herr Herrn. Ritzsch-Bernbach genannt. Die Vereine werden um ev. weitere Nennungen gebeten.

Der Bund auf 80 Vereine angewachsen ist, wovon zusätzlich der neu aufgenommenen, 77 anwesend waren. Nach der Behandlung von 2 Anträgen geschäftlicher Art...

Abgesehen von der Tätigkeit als Vorstandsmitglied und solcher für 40-jährige treue Mitgliedschaft (Sängerpaß) seien ganz besonders die vorliegenden Auszeichnungen für 50-jährige aktive Mitgliedschaft — goldenes Ehrenzeichen — an die Herren Oskar Fischer, Albert-Schneberg, Oskar Wagner, Männerchor-Duchholz...

Das sächsische Bundeslänkerfest, das im den Tagen vom 20. bis 23. Juni in Dresden stattfindet, ist nach Auskommensschluss aller sächsischen Länker, seit dem sächsischen Sängertag des Jahres 1865, das erste wieder dieser Art seit 60 Jahren.

darf. Der Sängertag, der einseitig seine Zustimmung zu dieser Garantieleistung der Sängerschaft gab, erhielt auch die Mitteilung, daß angelehnt wird, alle Lehrer, die als Sängerveteran, Vorstände oder Mitglieder der Sängervereine das Fest besuchen wollen...

Der Bund auf 80 Vereine angewachsen ist, wovon zusätzlich der neu aufgenommenen, 77 anwesend waren. Nach der Behandlung von 2 Anträgen geschäftlicher Art und der Einweisung einer vom Sängertag...

abgesehen von der Tätigkeit als Vorstandsmitglied und solcher für 40-jährige treue Mitgliedschaft (Sängerpaß) seien ganz besonders die vorliegenden Auszeichnungen für 50-jährige aktive Mitgliedschaft — goldenes Ehrenzeichen — an die Herren Oskar Fischer, Albert-Schneberg, Oskar Wagner, Männerchor-Duchholz...

Das sächsische Bundeslänkerfest, das im den Tagen vom 20. bis 23. Juni in Dresden stattfindet, ist nach Auskommensschluss aller sächsischen Länker, seit dem sächsischen Sängertag des Jahres 1865, das erste wieder dieser Art seit 60 Jahren.

Die Arbeitsverhältnisse der Arbeiter und Arbeiterinnen. Die Arbeitsverhältnisse in der sächsischen Industrie haben sich verbessert. Die Beschäftigung in der Textilindustrie hat sich im Vergleich mit dem Vorjahr um 10 Prozent erhöht...

Die Beschäftigung der Arbeiterinnen hat sich im Vergleich mit dem Vorjahr um 15 Prozent erhöht. Die Beschäftigung der Arbeiterinnen in der Textilindustrie hat sich im Vergleich mit dem Vorjahr um 20 Prozent erhöht...

Die Beschäftigung der Arbeiterinnen hat sich im Vergleich mit dem Vorjahr um 15 Prozent erhöht. Die Beschäftigung der Arbeiterinnen in der Textilindustrie hat sich im Vergleich mit dem Vorjahr um 20 Prozent erhöht...

Die Beschäftigung der Arbeiterinnen hat sich im Vergleich mit dem Vorjahr um 15 Prozent erhöht. Die Beschäftigung der Arbeiterinnen in der Textilindustrie hat sich im Vergleich mit dem Vorjahr um 20 Prozent erhöht...

Des Vaters Sünde.

Roman von Anni Latt-Jelsberg. (Nachdruck verboten.)

In einem der eleganten Mietshäuser des Kurfürstendamms, einer der vornehmsten Straßen des Berliner Westens, die sich von dem monumentalen romanischen Bau der Kaiser-Wilhelm-Gedächtniskirche bis zum Schloss Bismarck erstreckt, wohnte im zweiten Stock der Justizrat Bömer.

Aus Stadt und Land.

№. 4. Februar 1925. Arbeitsmarktbericht

Der sächsische Arbeitsnachweiser für eine und Umgegend. Die allgemeine Arbeitsmarktlage im vordominanten Arbeitsnachweiserbezirk hat sich in den letzten zwei Wochen um ein geringes verbessert. Nach wie vor sind die Auswanderer die Hauptlast am schlechtesten beschäftigten Kategorie.

„Au!!!“

Das ist wohl, wenn die Hände rot und aufgereizt sind! Drogen KOMBELLA-CREME, das millionenfach bewährte Hautpflegemittel. In Tuben zu 25, 50, 100 g, dazu die milde Kambella-Gelbe, Stück 75 g, überall erhältlich.

Das ist wohl, wenn die Hände rot und aufgereizt sind! Drogen KOMBELLA-CREME, das millionenfach bewährte Hautpflegemittel. In Tuben zu 25, 50, 100 g, dazu die milde Kambella-Gelbe, Stück 75 g, überall erhältlich.

Das ist wohl, wenn die Hände rot und aufgereizt sind! Drogen KOMBELLA-CREME, das millionenfach bewährte Hautpflegemittel. In Tuben zu 25, 50, 100 g, dazu die milde Kambella-Gelbe, Stück 75 g, überall erhältlich.

Das ist wohl, wenn die Hände rot und aufgereizt sind! Drogen KOMBELLA-CREME, das millionenfach bewährte Hautpflegemittel. In Tuben zu 25, 50, 100 g, dazu die milde Kambella-Gelbe, Stück 75 g, überall erhältlich.

Bestand bekanntzugeben, daß sich der Bund der Kaufmannschaften nur für seine Mitglieder einsetzt, daß eine allgemeine Verpflichtung zur unentgeltlichen Beratung nicht mehr besteht und es wird somit allen Beschäftigten empfohlen, sich sofort wieder dem Bund anzuschließen. Jede nähere Auskunft erteilt die Geschäftsstelle des Landesverbandes, Leipzig, Gerberstraße 8. Alle Zeitungen werden gebeten, diese Mitteilung abzuheften, damit die Nachricht bis in die kleinsten Ortsteile des Sachsen-Märkischen gelangt.

Unterrichtswagen der Eisenbahn. Die Deutsche Reichsbahn hat für die Fortbildung der Beamten und Arbeiter vierwöchige D-Zugwagen als Unterrichtswagen in den Dienst gestellt. Sie sind in einen Lehrmittelraum und in einen Unterrichtsraum geteilt. Der Unterrichtsraum faßt 40 bis 45 Personen. Die Wagen bereiten, von einem Wanderlehrer begleitet, jeweils den Besitzt einer Reichsbahnabteilung. Die Verwendungsmöglichkeiten sind sehr vielfältig. Je nach der Ausrichtung mit Lehrgegenständen werden in den Wagen Vorträge über die Kynge-Knorr-Bremse, über Oberbau und Gleiswirtschaft, über Sicherheits- und Blodienst, über Fahrwirtschaft, Wagenwesen, Tariffunde, Warenkunde usw. gehalten. Da die Deutsche Reichsbahn in weitem Umfange auch Bild und Film in den Dienst der Aufklärung stellen will, so sind die Wagen auch für solche Vorführungen eingerichtet.

Neues aus aller Welt.

Auf der Sandstraße erschlagen. Auf der Chaussee zwischen Vohlsch und Finkenwalde wurde der 18jährige Arbeiter Eitfeldt erschlagen aufgefunden. Als Täter wurden zwei Gärtnergehilfen aus Finkenwalde verhaftet.

Selbstmord des Weimarer Münzenbiebes v. Bette. Am Montagvormittag stürzte sich der seit längerer Zeit in Untersuchungshaft sitzende Rittmeister a. D. v. Bette aus Erfurt auf dem zweiten Stockwerk des Gefängnisses in den Hof hinab und blieb mit verblutetem Schädel tot liegen. — Bette, ein bekannter Rumismatiker, hat die umfangreichen Münzenbiebstähle im Staatlichen Münzkabinett Weimars ausgeführt. Während zunächst von unbedeutenden Summen gesprochen wurde, ergab die Untersuchung, daß die gestohlenen Stücke einen Wert von fast einer halben Million Mark darstellten. Allein 18 Anzeigen von auswärts sind gegen Bette im Laufe der Untersuchung eingelaufen und der Umfang, den diese annahm, wird dem Münzenbieb den Selbstmord nahegelegt haben.

Kaufschlagnungen aus Kopenhagen. Der Direktor der Kopenhagener Fondsmaklerfirma Aktienselskabet Oscar Hansen, O. v. Hansen, ist wegen Unterschlagung der gesamten Aktien der Gesellschaft verhaftet worden. Wie mitgeteilt wird, handelt es sich um Wertpapiere im Wert von 50 000 Kronen und Barbeträge in Höhe von etwa 10 000 Kronen. Hansen gibt die Veruntreuungen zu, erklärt jedoch, daß er keinerlei Auskunft über den Verbleib der Wertpapiere geben werde, da es seine Pflicht sei, den an der Gesellschaft beteiligten Generalkonferenzen Svanne bloßzustellen. Selbst wenn er jahrelang im Gefängnis sitzen müsse, werde er doch niemals diese Papiere ausliefern oder ihren Verlust verzeihen.

Das Insel von der Kuchenswelt abgeschnitten. Die an den Färö-Inseln gehörende Insel Myggenæs war infolge der schweren Stürme, die in der letzten Zeit in jenen Gegenden herrschten, während 64 Tagen von jeder Verbindung mit der Kuchenswelt vollkommen abgeschnitten. Erst in den letzten Tagen war es möglich, nach der Insel zu gelangen, wo die Lebensmittel bereits rationiert werden mußten, weil die vorhandenen Vorräte fast aufgebraucht waren.

Radiumfunde in Schweden. Wie aus Stockholm gemeldet wird, ist in der schwedischen Provinz Halland in der Nähe von Hultsfinga ein radiumhaltiges Feldspatlager entdeckt worden, das nach den Feststellungen des Stockholmer Geologen Dr. Hedström besonders umfangreich und stark radiumhaltig ist. Mit dem Abbau soll unversätzlich begonnen werden.

Kunst und Wissenschaft.

Professor Dr. Eduard v. Gebhardt gestorben. Düsseldorf, 4. Februar. Gestern Nacht verschied hier der bekannte Wasser-Bauingenieur Professor Dr. Eduard von Gebhardt im Alter von 88 Jahren.

Uraufführung in der Dresdner Oper. Der Uraufführung von Studens Lucifer im Schauspielhaus in Dresden folgte am Sonnabend die Uraufführung von Umberto Giordanos Oper „Andre Chenier“. Es hat ein wenig lang gedauert, bis sie nach Deutschland kam, denn schon 1896 hat sie in der Mailänder Scala ihre Uraufführung im Heimatlande des Komponisten erlebt. Eine dringende Notwendigkeit, sie nach fast 30 Jahren in Dresden noch herauszubringen, bestand wohl kaum; ihr Erscheinen in Deutschland dürfte in erster Linie auf den letzten Italienaufenthalt des Dresdner General-

musikdirektors zurückzuführen sein. Das Werk führt uns also nicht in die Gegenwart des musikalischen Schaffens Italiens, sondern in die Vergangenheit zurück. Giordanos Oper spielt in der französischen Revolution und schildert das Leben und Sterben des Dichters Chenier, übrigens ganz frei, ohne mehr als historische Anklänge. Die Oper ist melodienreich, gefällig, sauber, doch fehlt ihr der hinreichende Schwung durch Battiera, Blasko und Meta Seinemeyer a. O. Hatte das Werk großen Erfolg und der Komponist, der unter allerlei Pöschelwierigkeiten aus Italien hergekommen war, konnte oftmals danken.

Bunte Zeitung.

Dem Müllerburden zum Trotz.

Der Nachfolger des großen deutschen Gelehrten Max Müller auf dem Lehrstuhl der vergleichenden Sprachwissenschaften in Oxford, Prof. Joseph Wright, hat jetzt sein 70. Lebensjahr vollendet, und aus diesem Anlaß erzählen englische Blätter den Lebensroman des großen Gelehrten, der bei Ausbruch des deutsch-französischen Krieges von 1870 als 10jähriger Bursche weder lesen noch schreiben konnte. Heute ist dieser Anlaß aber ein hervorragender Sprachforscher, der zahlreiche Sprachen, darunter Französisch, Griechisch, Lateinisch, Sanskrit, Deutsch, die altgermanischen und keltischen Sprachen usw. beherrscht. Er ist niemals in seinem Leben in der Schule gewesen und verbrachte seine Jugend in einer kleinen Hütte bei Tadley in der Nähe von Bradford, wo seine verwitwete Mutter sich mit ihren vier Söhnen sehr ärmlich durchschlug. Schon mit sechs Jahren war der künftige Gelehrte Schüler eines Gelehrten, der in den benachbarten Steinbrüchen verweilte. Dann wurde er bei einem Müller in die Lehre gegeben, bei dem er bei einem Lohn von 3.50 Pf. die Woche bis zu seinem 15. Jahre blieb. Der deutsch-französische Krieg brachte eine Wendung in seinem Leben. „Ich erinnere mich noch“, erzählt Wright, „wie aufgeregt die Leute damals waren und wie sie auf die Zeitungen stürzten, um die Neuigkeiten vom Kriegsschauplatz zu erfahren. Da ich mir alles nur erzählen lassen konnte, so beschloß ich selbst lesen zu lernen, und ich brachte es mir ohne jeden Lehrer bei.“ Der junge Müllerburde gelte so große Beistand, daß man sich für ihn interessierte und ihm ein Stipendium zum Studium in Oxford verschaffte. Als er die dafür ausgelegten 300 Mark das Jahr erhielt, schloß er sich, wie er selbst sagte, „als der reichste Mann der Welt“. Er hatte zunächst die größte Vorliebe für Mathematik, widmete sich aber dann immer mehr Sprachstudien, und seine Kenntnisse des Dialektes von Tadley, den er in seiner Jugend gesprochen hatte, kam ihm bei seinen Forschungen zustatten. „Ich habe mich mit sehr vielen Sprachen beschäftigt“, erklärte er bei seinen, „aber ich möchte nicht sagen, daß ich sie wirklich kenne. Die einzige Sprache, die ich von Grund auf beherrsche, ist mein Heimatdialekt.“ Das wichtigste Werk Wrights ist das „Wörterbuch der englischen Dialekte“, an dem er zehn Jahre zusammen mit seiner Frau gearbeitet hat.

Ein seltsamer Traum.

Im Jahre 1858 wurde Wndt von seinem Verleger angefordert, aus seinen früheren Gedichten einen neuen Band zusammenzustellen. Der Dichter, der damals schon über 88 Jahre alt war, sah voraus, daß ihn dies jahrelang beschäftigen würde, sagte aber trotzdem zu. Er gab dazu, wie Otto Riessen in „Das Große Geheißnis“ (Verlag Langewiesche-Brandt, Wiesbaden bei München) mitteilt, einem Bekannten gegenüber folgende Begründung ab: „Sie wundern sich, daß ein Mann in meinem Alter noch eine mehrjährige Aufgabe übernimmt. Das hängt so zusammen: Vor etwa zwanzig Jahren trübte ich, daß ich auf dem Donner Gottesader wandelnd einen Grabstein erblickte, auf dem deutlich mein voller Name und mein Geburtsort nebst Jahr und Tag zu lesen war. Dann kam das Wort „Geforden“, dahinter eine verwischte Stelle und dann wieder deutlich „im einundneunzigsten Lebensjahre“. Seit diesem Traum meine ich nun doch immer, das neunzigste Jahr überleben zu sollen.“ Dieser Traum hat sich wirklich erfüllt und Wndt ist auch auf dem „Donner Gottesader“ begraben worden.

Der Bienenwein.

Das Jahr 1816 war eins der besten Bienenjahre, die die Geschichte kennt, und besonders gut war in diesem gesegneten Jahre der Wein in der Gegend um Weinselden in der Schweiz geworden. Er war aber fast zu gut, denn eine Chronik aus dem Jahre erzählt, daß die herrliche Blume dieses Weines die Bienen so massenhaft anlockte, daß man ihn im Freien gar nicht mehr trinken konnte. Deshalb wurde er auch allgemein der „Bienenwein“ genannt. In diesem fruchtbarsten Jahre geschah aber auch durch die wehrhäftigen Menschen besonders viele Mordtaten, so daß schließlich das

Spruchwort entstand: „Er hat Bienenwein getrunken“, das man anwendete, wenn sich jemand aufgeregt und roh benahm.

Die Bismarck-Rette der Maria Orska.

Dr. Hans von Bismarck hatte von seiner Gattin, der Schauspielerin Maria Orska, nach Auflösung der ehelichen Gemeinschaft die Herausgabe des Familien-Schmucks gerichtlich verlangt. Das Wiener Bezirksgericht stellte sich ganz auf den Standpunkt des Herrn v. Bismarck, da es annahm, daß der Schmuck nur für die Dauer des Zusammenlebens zur Verfügung gestellt war. Das Bezirksgericht erließ eine einstweilige Verfügung, auf Grund deren die sofortige Abnahme sämtlicher im Besitze der Schauspielerin befindlichen Schmuckstücke angeordnet wird. In der Hauptsache bestand der Schmuck aus einem großen Perlenkette, die die Orska auch des öfteren auf der Bühne zur Schau trug, und die als sogenannte Bismarck-Rette einen Namen hatte. Diese Rette forderte Dr. v. Bismarck bereits bei den ersten Verhandlungen der ehelichen Vermögenssachen zurück. Es verbreitete sich jedoch das Gerücht, daß die Frau Orska diese Rette in Paris verkauft habe, da sie sich in materieller Notlage befand. Dr. v. Bismarck gab eine Reihe von Zeugen an, die beweisen konnten, daß ihm ein Anspruch auf Aushändigung der Rette zustünde, und daß Gefahr vorhanden sei, daß das Schmuckstück in Verlust gerate. Aus diesem Grunde hat nunmehr, wie schon oben erwähnt, das Bezirksgericht gegen die augenblicklich auf Reisen weilende Künstlerin eine einstweilige Verfügung erlassen.

Volkswirtschaftliches.

Berliner Börsenbericht vom 3. Februar. Die restriktive stark abgeschwächte Tendenz der Börse legt sich auch heute fort. Ihre Ursache ist in der angespannten Lage des Weltmarktes zu suchen, die von seiten der Spekulation zahlreiche Abgaben veranlaßt. Da nicht genügend Aufnehmer vorhanden sind, sinkt das Kursniveau immer weiter und besonders am Montanaktienmarkt sind Abschwächungen bis zu fünf Prozent festzustellen. Wertwerte liegen stark vernachlässigt. Berliner Danbel gingen weiter zurück. Ebenso liegen Reichsbank im Angebot. Schiffahrtswerte ebenfalls abgeschwächt, ebenso Spiritwerte. Am Realaktienmarkt legt sich die rückläufige Bewegung fort. Amtliche Werte sowohl wie freibewertete erlitten wesentliche Kursrückgänge. Maschinenwerte nahezu schwächer. Der Markt der heimischen Renten eröffnete in ausgedehnter lustloser Haltung zu niedrigen Kursen. Kriegsanleihe 0,745, 84proa. Consols mit 1,163, Schuggebietsanleihe 84, für 2er R.-Schätze hörte man einen Kurs von 1,95. Die Lage des Weltmarktes ist nach wie vor sehr gespannt. Geld auf längere Zeit ist nicht in ausreichendem Maße zu bekommen. Für täglich Geld 10-14 Prozent, Monatsgeld 10-18 Prozent und für Privatdiskonten 8 Prozent. Am internationalen Devisenmarkt keine wesentlichen Veränderungen.

Amtliche Bekanntmachung.

Städtische Gewerbeschule Aue l. E.

Hochlich angesehene Berufsschule für Handwerk, Industrie und Kunstgewerbe.
Besucherszahl 1924/25 = 685 Schüler.

Dreijährige Fachabteilungen für Lehrlinge mit 8-10 Stunden in der Woche für: Maschinenbau, Bau- und Kunstschlosser, Werkzeug- und Fußbeschlagschmiede, Eisenblecher, Metall-, Metall- und Kunstformer, Schnitt- und Stangenbauer, Mechaniker, Elektriker, Bau- und Fabrikklempner, Metallbrüder, Bau- und Metallschlifer, Zimmerer, Maurer, Steinmacher, Dachdecker, Schmiedesteger, Buchdrucker, Seher, Buchbinder, Kunstgewerbliche Berufe: Dekorationsmaler, Graveure, Glaser usw., Stoff- und Lederarbeiter, Friseur, Bäcker. Abteilung für verschiedene Berufsarten und ungelernete Berufe.

Anmeldungen für Ostern 1926 werden bis 20. Februar und zwar Montag, Dienstag, Mittwoch und Freitag nachmittag von 9 bis 5 Uhr entgegengenommen.

Bei der Anmeldung hat der gesetzliche Vertreter mit dem Schüler zu erscheinen. Geburtschein und letztes Schulzeugnis sind mitzubringen.

Der Besuch der Gewerbeschule befreit vom Besuche der Knabenfortbildungsschule.

Die Direktion, Aue a.

Kirchennachrichten.

St. Nicolai.

Donnerstag, 5. 2.; abend 8 in Auerhammer, Schule, Bibelstunde: 8.

Henko

Henkel's Wasch- und Bleich-Soda



spart Seife und Seifenpulver!
Mitverwendung von Henko bei der
Wäsche verbilligt das Waschen.
Vorzügliches Einweichmittel!

Eine Million
Zwidauer Mauersteine,
in möglichst großen Posten, ab unserer Zwidauer Ziegelerei zur sofortigen Lieferung abzugeben.
Ernst Friedr. Drössel, Eisenhof, Sa.
Bernhardstraße 3 und 26

Arbeitsmädchen
steht ein
Anton Haase, Radelstraße, Bahnhofs-Crossing.

Leistungsfähige Zigarrenfabrik
40 Jahre bestehend, sucht für Aue und Umgebung
gewissenhaften, fleißigen
Vertreter.
Angeb. unt. N. T. 598 a b. Geschäftsstelle b. Bl. erh.

Mehrere Schlafstellen
für sofort gesucht. Zu melden
Firma Jacob, Tunnelbau Salenkrümme.

Redegew. Herren
elegant in Kleidung, ebenso gute
Amateure
bei höchsten Verdienstmöglichkeiten in möglicher Auszahlung
gehalt.
Grenz-Papier-Strasse 2, III

Trauer-Briefe
fertig schnellstens
Buchdruckerei
Auer Tageblatt.

16jähriges Mädchen, welches
1 Jahr Frauenschule, 1 Jahr
Verkaufserin in Konfektion und
Kurzwaren gelernt hat, sucht
für sofort oder später Stellung als
Verkaufserin,
wobei weiterer Ausbildung.
Biete Angeb. unter N. T. 616
an das Auer Tagebl. erbiten.

Kritzungan besetzt schnell,
sauber, mild,
unschädlich Juden u. fast alle
Gaststätten. 1000000, dem.
Org. Gm. No. Vol. 146.

Zur Pflege und Instandhaltung der
Gartenanlagen
mit **Gewächshaus**
wird geeignet,
erfahrene Frau
zum baldigen Eintritt nach
Wirtsch. gesucht.
Angebote mit Lohnford.
unter N. T. 616 an das
Tageblatt erbiten.

getrunken, die... und roh benach...

S. Die gestrige... auch heute...

ung. t. G. Indukrie... 10 Stunden...

er, Schule...

Infant... agen... haus...

schmer gewährt werden. Für das Alter werden auf 30 Tage halbe und auf 20 Tage ganze Freistellen gewährt.

1000 Mark Belohnung. In der Nacht zum 31. Januar sind aus einer Barocklieferung des Postamts 3 in Magdeburg (Dd.) an das Postfachamt in Magdeburg 35 733 R.-M. entwendet worden.

Der Kampf um die Mietsteuer. Bekanntlich möchte Arbeitsminister Wöner die bisher als Gemeindesteuer erhobene Mietsteuer in eine Staatssteuer umwandeln.

Kunst und Wissenschaft.

Der Beethovenabend am Freitag, das 6. Konzert der Volkshochschule wie in diesem Winter, bringt erzieherisch wertvolle Konzerte für Klavier und Violine (Wert 12 Kr. 1) sowie netz die Feiert. Sie ist dem Zeitgenossen und späteren Segner Westpovens, Salteri gewidmet und enthält neben acht Beethoven'schen Schönheiten durchaus Stellen von harte Koncertwirkung, da Beethoven beiden Spielern Gelegenheit zu virtueller Weidung bietet.

Kreideweiß-Abend. Einen seltenen Genuß bot gestern die "Freie Volkshöhle wie" ihren Mitgliebrern. Sie hatte die "Langgrube Kreideweiß" von der Dresdner Staatsoper zu einem Schauspiel gewonnen.

Erzgebirge und Sachsen.

Athorlan, Vortragsabende. Wie durch die Blatte ersticht, ist das diesjährige Winterprogramm des Rauchervereins ein sehr reichhaltiges. Am 4. Februar wird die Vortragsreihe mit dem Film "Mutter Natur" eröffnet.

Schneeberg. Im Dr. Curt-Seltner-Bad sind die Preise für einige Bäder abgeändert bzw. herabgesetzt worden. Es kosten künftig: Schwimmbad für Kinder 20 (30 Wfg.), Bannbad 2. Klasse 50 (60 Wfg.), Dampfbad und Lichtbad je 8.50 Mark für Auswärtige.

Schwarzenberg. Wettbewerb. Die Stadtverordneten genehmigten, daß die Beteiligung an dem Wettbewerbe zum Bau eines Schulhauses für den Stadtteil Neumelt auf sämtliche in den Kreis hauptmannschaftlichen Zwisch- und Chemnitz wohnhaften Architekten und die Architekten Professor Hempel-Dresden und Gebrüder Riebling-Radebeul ausgedehnt wird.

Wittfeld. Am Sonntag hat der Metallschleifer B. Winterlich durch Erhängen seinem Leben ein Ende gemacht. Was den strebsamen Mann dazu trieb, ist unbekannt.

Annaberg. Gendarmerie auf Schneeschuhen. Ein Panzerkraftwagen bei den Reichswehrübungen ausgebrannt. Die Gendarmerie des hiesigen Bezirks wird in diesen Tagen mit Schneeschuhen ausgerüstet werden.

Venusberg. Mysteriöser Todesfall. In der Nähe des Raitelens Venusberg wurde am Sonntagmorgen der Strumpfabrikant Breitfeld aus Venusberg tot in der Wäldch aufgefunden.

Dresden. Die Kantate "Buchhändler". Einmaliglich der Hundertsten Jubiläumskunft der Mitglieder des Börsenvereins Deutscher Buchhändler in Leipzig, die besonders feierlich gestaltet werden soll, ist für Dienstag nach Kantate ein Ausflug der Versammlung nach Dresden geplant.

Dresden. Rückgang des Fremdenverkehrs. 1924 betrug die Gesamtzahl der Fremden in Dresden 302,183 gegen rund 388 000 im Jahre 1910 und 324 000 im Jahre 1912. Ist die Zahl für 1924 auch äußerlich größer, bedeutet sie doch einen Rückgang des Fremdenverkehrs, denn die meisten Fremden blieben nur eine Nacht, während sie früher oft wochen- und monatelang verweilten.

Dresden. Neue Brotpreiserhöhung. Die Brotpreiserhöhungen gehen in Dresden flott wie einst in der "herrlichen" Inflationszeit vor sich. Vom Montag ab kostet das Brot erster Sorte bereits 85, zweiter Sorte 77 Wfg., ist also abermals um 30 Wfg. erhöht worden.

Bausen. Ehrungen für Lebensretter. Die Kreis hauptmannschaft hat Frau Frieda Derschel, Dirichth, wohnhaft in Bernstadt und Frau Martha Berns, Renner, wohnhaft in Rittau, für Rettung vom Tode des Ertrinkens öffentlichen Anerkennung ausgesprochen.

Altenburg. Das Dachgeköll während eines Schadenfeuers. Bei einem Gutsbrande im Dorfe Lehna, der durch eine schadhafte Stelle im Schornstein des Nachofens entstanden war, arbeiteten zwei Motorspritzen an der Rieberkämpfung des Schadenfeuers, das neben dem Wohnhause auch schon das Stallgebäude ergriffen hatte.

Altenburg. Das Dachgeköll während eines Schadenfeuers. Bei einem Gutsbrande im Dorfe Lehna, der durch eine schadhafte Stelle im Schornstein des Nachofens entstanden war, arbeiteten zwei Motorspritzen an der Rieberkämpfung des Schadenfeuers, das neben dem Wohnhause auch schon das Stallgebäude ergriffen hatte.

Neues aus aller Welt.

Der Regenschirm. Infolge des großen Kälte der letzten Tage ist der Regen von Regenschirmen eingetoren, was seit 80 Jahren nicht mehr der Fall war.

Schneeurgen in England. Seit Dienstag soll es in Nordengland und Schottland ein verheerendes Schneesturm. Der Zugverkehr auf den meisten Bahnhöfen wurde eingestellt.

Brennender Petroleumbehälter. In Dahn ist der größte Petroleumbehälter in Brand geraten. Die Flammen setzten 50 Meter hoch. Durch die Gase sind 27 Menschen verletzt worden.

Die lang sind die Straßen Berlins? Von der Ausdehnung einer modernen Millionenstadt erzählt man sich manche Geschichte, wenn man sich ihre Straßen zu einer einzigen langen Straße aneinander gereiht denkt.

Das Tippen mit zwei Fingern. Es scheint sich herauszustellen, daß die Technik des Maschinenschreibens, die bisher in allen Schreibmaschinenschulen der Welt angewandt wurde, falsch ist.

Technische Rundschau.

Eine sensationelle Erfindung. Berlin, 4. Febr. Wie die Wälder aus Weimar melden, hat der Ingenieur Bernhard Boder in Hofen bei Weimar einen Dampfessel erfunden, der eine Umwälzung auf dem Gebiete des Wärmeträgers herbeiführt.

Luftverkehrswesen.

Luftverkehr Bremen-Leipzig-Dresden-Fran. Leipzig, 2. Febr. Nachdem die Verhandlungen zwischen den beteiligten Städten Bremen, Hannover und Leipzig und dem mitteldeutschen Kern-Block zu einem befriedigenden Ergebnis geführt haben, wird am 22. Februar der Luftverkehr Bremen-Leipzig eröffnet werden.

Bei einem Probeflug idlich verunglückt. Straßen, 6. Febr. Heute vormittag kam während eines Probefluges von dem Flugführer Friedrich v. Wille den gestörten Flugzeug des Fliegerclubs in einer Höhe von 200 Metern über dem Döppelberg durch einen Seitenwind ins Trudeln und durch das Dach der Halle. Fünf in der Halle beschäftigte Arbeiter wurden verletzt, davon zwei schwer.

Letzte Drahtnachrichten.

Berlin, 4. Febr. Der Allgemeine Deutsche Gewerkschaftsbund und der Allgemeine Freie Angestelltenbund erhoben in einem Schreiben an den Reichstag scharfen Einspruch gegen die von der Regierung an die Großindustrie von Reichsland und Westfalen angebotene Gesamtentschädigung von 715 Millionen Reichsmark.

Berlin, 4. Febr. Die Beamtenorganisationen haben in diesen Tagen dem Reichsfinanzministerium den Wunsch der Beamtenchaft auf Wiedereinführung des Altersjahrsrückgriffs vorgebracht. Der Vertreter des Reichsfinanzministers gab die Erklärung ab, die Regierung werde sich schon in aller nächster Zeit mit der Wiedereinführung des Altersjahrsrückgriffs ab 1. April d. J. beschäftigen.

Berlin, 4. Febr. Die Eisenbahnorganisationen, die den Lohn- und Arbeitszeitparagrafen des Tarifvertrages mit der Reichsbahn zum 28. Februar gekündigt haben, haben gestern beschlossen, mit der Reichsbahn sofort in Lohn- und Gehaltsverhandlungen einzutreten.

Bermeritzschen, 2. Febr. Der internationalisierte Ansehens für die Eisenbahnenkontrolle hat verlegt, daß am 7. Februar mittags die Eisenbahnkontrolle in Bermeritzschen, Erzgebirge, Olig, Schiffs und Oligetischen paradiesischen sind. Die bisherigen Besatzungen wurden nicht gelassen.

Paris, 2. Febr. Die deutsche Handelsvertretung hat heute abend 8 Uhr beim französischen Handelsminister Mahnabi die Entwertung der deutschen Regierung auf die französischen Beschlüsse vom 28. Januar überreicht.

Verantwortlich für den gesamten Inhalt: Arthur Herrlich, Druck u. Verl.: Unser Druck u. Verlagsgesellschaft, m. b. H., No.

Tabletten. Toga. Gicht, Grippe, Rheuma, Nerven- und Kopfschmerzen. Jodine, Koffein, etc.

Carola-Theater.



Donnerstag bis Sonntag
erscheint endlich reichszensiert, von der Oberprüfungsstelle freigegeben
Der Film, den jeder Deutsche sehen muß.
Für Jugendliche zugelassen! Für Jugendliche zugelassen!
All die deutschen Gestalten, die vor 100 Jahren lebten: Königin Luise, Theodor Körner, Blücher und all die anderen unsterblichen Helden erscheinen in diesem
Großfilm

Deutsche Helden in schwerer Zeit

Ein Film von Deutschlands Niedergang und Auferstehung.
Aus ferner Zeit für unsere Zeit.
Ein deutscher Film für Deutsche.
In den Hauptrollen:
Hans Arnstadt, Fritz Dellus, Karl Platen, Hans Peter Peterhans
und zahlreiche weitere Filmdarsteller von Ruf.



Im Beiprogramm: **Jolly Bill u. die Schmuggler.** Grottesko in 2 Akten. Beginn der Vorstellungen: **Wochentags 6 Uhr. Sonntags 3 Uhr.**

Konditorei und Cafe Georgi, Aue.

Freitag, Sonnabend und Sonntag, den 6. bis 8. Februar
Bockbier mit Schlachtfest
Freitag 12 Uhr Wellfleisch später
Schweinsknochen und Bratwurst.
Hierzu ladet freundlichst ein **Edward Georgi.**
Freitag und Sonntag Konzert.



In nur vorzüglichen Qualitäten empfehle ich:
wasserdichte Segeltuchplanen
für Waggon, Fuhrwerke, Lastautos sowie Pferdegerä-
den, Güterbeutel, Segeltuchschürzen u. Sade aller Art.
Eigene Anfertigung. Reparaturen schnell und billig.
Otto Eisner, Aue i. G., (am Bahnhof 8.)

Drei Kronen Oelwerke Hamburg 1.
Maschinen-Dynamo-Oele — Heißdampf-Zy-
linder-Oele — Webstuhlöle — Autoöle
Staufferfett
In amerik. Raffinate — Russische Mineralöle
Vertreter gesucht. **J. Dörschel, Wurzen.**

Inventur-Ausverkaufes

Während der letzten Tage meines
Dunkle Madrasstoffe
für Übergardinen, 130 cm breit
M 4.-, 5.-, 6.-, 7.-, 9.-, 13, 50, 16.- p. m
Brokatstoffe
120 cm breit
M 7.50 — 10.75 — 18.- p. m

Spezialhaus
Camillo Gebhardt
Bahnhofstr. AUE Ecke Reichsstr.

Reichshalle.

Sonnabend, Sonntag u. Montag,
den 7., 8. und 9. Februar 1925
groß. Bockbier-Rummel
ausgesaugt mit musikal. humoristischer Unterhaltung.
H. Wenzel-Bock — Zwickau H.
Freitag, den 6. Februar 1925
Doppelschlachtfest.
Mittag 1/2 12 Uhr Wellfleisch,
später das Mehlische
wozu freundl. einladen
Albert Wanneke u. Frau.



Gerichtsschänke Aue.

Am 6., 7. und 8. Februar 1925
Bockbier-Ausschank
An allen Tagen
Schweinsknochen mit Kloß
sowie Bratwurst mit Sauerkraut.
Hierzu ladet freundlichst ein **Jenny verw. Sieber.**



Schachklub von 1878

Freitags in Alt-Aue.
Wachtung!
Für alle vorkommenden
Schuhreparaturen
sowie
guter Maßarbeit
empfiehlt sich bestens
Karl Schröpfer,
Schuhmacher,
Bettlinerstr. 22 (Weit. Hof)

Einfach
möbl. Zimmer
zu vermieten.
Su. erst. im Kuer Tagesblatt.

Gasthof Brünnlackberg.

Donnerstag abend
feines Tänzchen.

Suche ein Haus oder kleine Wirtschaft

in oder bei Aue zu kaufen.
Biete Angeb. unter N. E. 614
an das Kuer Tagesbl. erbeten.

Deutsch.-Österr. Alpenverein

Sektion Aue.
Sonntag, den 5. Februar 1925, abends 5 Uhr
in der Oberrealchule (geheizt)
Vortrag Dr. Boeck
Erfahrungen im Himalaya — Staat Nepal.

prima Tafeläpfel

Morgen Donnerstag und Freitag
wird am **Bahnhof Aue** ein Waggon
ausgeladen. Geneigter Abnahme sieht entgegen
Willy Richter, Frankenhäusen.

Pianos, Harmoniums Sprechapparate

sehr günstig zu verkaufen. — Teilzahlung gestattet.
Barzahlung Rabatt.
Gersdorf, Lauter, Hauptstraße 40.

Dank.

Zurückgekehrt vom Grabe unserer teuren Entschlafenen und,
unvergeßlichen

Frau Anna Hedwig verw. Schreiter

geb. Ebert

sagen wir hierdurch allen lieben Freunden und Bekannten für die
aufrichtige Teilnahme unserer viel zu früh Heimgegangenen unsern
aufrichtigsten Dank.

Die trauernden Hinterbliebenen.

AUE, den 4. Februar 1925.

Hierdurch die traurige Nachricht, daß Dienstag, vormittag
11 Uhr meine liebe Gattin, Mutter, Tochter, Schwester, Schwägerin
und Tante

Frau Marie Wigand

geb. Vogel

im Alter von 35 Jahren nach langem, schwerem, in großer Oeduld
ertragenem Leiden sanft und ruhig entschlafen ist.

AUE, den 3. Februar 1925.

Dies zeigt schmerzzerfüllt an

der trauernde Gatte **Curt Wigand**
nebst Kindern, Mutter u. allen Hinterbliebenen.

Die Beerdigung unserer lieben Entschlafenen findet Freitag,
den 6. Februar, nachmittags 1/2 2 Uhr von Auerhammerstraße 51
nach Klosterlein-Zelle statt.